

## **FDP erwartet, dass Oberbürgermeister Meyer das interkommunale Gewerbegebiet entlang der A 44 und die Südanbindung des Krefelder Hafens zur Chefsache macht**

Sowohl in Sachen des interkommunalen Gewerbegebietes entlang der A 44 als auch betreffend die Südanbindung des Krefelder Hafens müsse sich OB Frank Meyer (SPD) stärker einbringen, fordert die FDP-Stadtratsfraktion.

"Die beiden Projekte, die für den Wirtschaftsstandort Krefeld von eminenter Bedeutung sind, werden im Meerbusch äußerst kritisch bewertet. Wenn die Diskussion auf Meerbuscher Seite weiter so läuft, wie in den vergangenen Wochen, droht ein Fiasko für beide Vorhaben", erklärt FDP-Fraktionsvorsitzender Joachim C. Heitmann. Deshalb müsse OB Meyer die Angelegenheit zur "Chefsache" machen.

"Bei allem Respekt für die Fachverwaltung unserer Stadt und unsere Vertreter im Regionalrat, ohne ein stärkeres politisches Engagement des Krefelder Oberbürgermeisters wird es nicht klappen können. Die Meerbuscher scheinen der Auffassung zu sein, dass sie mit einem kleineren Gewerbegebiet auf ihrer Seite der A 44 auskommen, und dass Krefeld selber für eine ausreichende Erschließung zu sorgen hat. Besonders kritisch ist, dass die Bezirksregierung in ihrem jetzt vorgelegten überarbeiteten Entwurf des Regionalplanes darauf verzichtet hat, eine Sondierungsfläche für die Südanbindung darzustellen, die auch Meerbuscher Gebiet umfasst."